Da! Da ist es wieder! Es zieht, vibriert, wird stärker. Breitet sich aus und wirbelt dann durch den ganzen Körper. Irgendwo im Bauch geht es los. Läuft durch die Brust, hoch zum Kopf. Dort setzt es sich fest. Und lässt mich nicht los. Das Fohlenvirus. Die Fohlendroge. Sie wirkt. Es ist ein Gefühl der Freude, der Angst, des Leidens, der Unwissenheit, des Zweifels, des Stolzes, der Hoffnung. Es lebt. Es kreist mich ein. Es hat mich.

Die Gedanken laufen von allein weiter. Immer in die eine Richtung. Die Umlaufbahn ist erreicht.

BORUSSIA MG. Man, es ist ja schon Freitagvormittag. Noch 24 Stunden, dann sind wir wieder auf der Bahn. „BO“ in den Schacht, Pegel hoch. Mitgesungen.Irgendwer muss mal. Ingo fahr rechts ran, Ingo fahr rechts ran, ... Schooon wieder. „Zieh’s hoch und spuck’s aus“. Das auch noch. Wie weit noch? Ne Stunde. In der Jackentasche knistert die Eintrittskarte. Alles wird gut.

Wie? Ach so. Ist ja erst Freitag.

Völlig irre oder?

Und das, obwohl es mal wieder gegen den Abstieg geht. Seit Jahren. Immer wieder. Das sitzt mittlerweile. Wenn ich mich an die Weihnachtsfeier in Aken erinnere bin ich heut noch wütend. Die Feier war prima geplant. Eine Menge Aufwand. Sowas macht sich nicht nebenbei. Es waren sogar wieder 2 Spieler da. Das gab es noch nie. 2 Jahre hintereinander. Doch im Gegensatz zum letzten Mal war die Stimmung der vorangegangenen Niederlage und dem Desaster der Hinrunde geschuldet, „im Keller“. Alle die da waren, wissen wovon ich rede.

„Der Zug ist weg. Die steigen ab. Wurden durchgereicht. Seit dem 13. Spieltag dauerhaft

GANZ UNTEN.

Relegation als Rettungsanker? Wo wir derzeit ums Kap Hoorn rum dümpeln, bei Windstärke 12. Na Mahlzeit. Eventuell gegen Bochum oder Duisburg. Da scheißen Unsere sich doch schon vorher in die Hosen“.

So ähnlich hab ich gequatscht. Die gezeigten Leistungen in der Hinrunde hatten mich schon „beeindruckt“ Wie können 11 erwachsene Männer nur so zerfahren und unsicher auf dem Platz hin und her laufen? Sich von jedem Gegentor und von jeder Schiedsrichterentscheidung auf die Bretter hauen lassen? Wie deutlich war SIE zu sehen. Die Angst vor dem Gewinnen. 10 Mal eine Führung verspielt!!!

Dabei würde ich so was nie „außerhalb“ kundtun. Die Arbeitskollegen und Bekannten warten doch nur drauf. Das wir uns nicht missverstehen. Ich lebe Borussia. Es war halt ne Winterdepression. Und damit hat sich’s.

Aber bei 10 Punkten nach 17 Spielen? Was sollte man da noch erwarten. Mit *dem* Klotz am Bein, welcher der Borussia in den letzten Jahren gewachsen ist.

Die anderen Fanclubmitglieder konnten gar nicht verstehen, wie ich so ne negative Einstellung haben konnte.

Die hatten ja auch alle schon 7 Bier im Bauch. Und im Kopf.

So. Und nun? Noch 10 Spiele. Sieh mal an. Besser ist es wirklich nicht geworden. Das stimmt. Aber: Alles ist noch drin. Die Mannschaft hat es noch in der Hand, es selbst, ohne fremde Hilfe zu packen. Aber wie viel Zufall, Massel, Dusel und Glück liegen noch dazwischen. Werden sie auch ALLE so spielen, wie sie sich kurz vor dem Anpfiff präsentieren; im Kreis stehend, die Arme auf den Schultern des Anderen?

Der Jubelsturm eines Herrn Mo Idrissou nach einem Treffer sah eher so aus, als wäre ihm seine Marktwertsteigerung wichtiger!?

Ich glaube, viele der Spieler sind sich nicht im Klaren, dass es ne Menge Verrückte wie uns gibt, für die fast alle Auswärtsspiele näher sind, als jedes Heimspiel.

Ein Heimspiel bedeutet für uns, jeweils 1000 KM unterwegs zu sein. Und so geht es Vielen. Da sind wir nicht allein. Das sieht man bei Sonntagsspielen. Da fehlen eben diese „Fernfahrer“. Viele schaffen es Sonntag einfach nicht. Der Job. Die Familie. Klingt ziemlich abgedroschen. Schon klar. IST ABER GESETZ. Und Eines ist auch klar. Wenn es den vielen bekloppten Fans irgendwann mal einfallen sollte; am Wochenende zum Beispiel Angeln zu gehen oder den Rasen zu mähen ist doch viel entspannender, als sich im Stadion die Haare zu raufen; dann könnte es mal ganz schnell gehen. Geisterspiele will auf die Dauer keiner im Fernsehen schauen. Und wo keiner mehr schaut, lohnt auch keine Bandenwerbung etc.. Und ohne Bandenwerbung keine Kohle für SKY um Übertragungsrechte kaufen zu können. Was soll die DFL denn dann an die Vereine verteilen? Trostpflasterchen? Lutscher? Hä! Wie!?

Also, ich denke, dass wir uns ein wenig Respekt verdient haben. Wir Fans, Supporters, Anhänger, Fußballfreunde.

Obwohl, Alles in Allem scheint es ja tatsächlich eine Sucht zu sein zu den Fohlen zu reisen. Eine schöne Sucht. Zugegeben. Trotzdem allerdings mit allen typischen Verhaltensweisen eines Abhängigen. Die Gedanken kreisen nur um Borussia. Zurzeit fühle ich mich vor jedem Spiel wie auf Turkey. Ich zittere, mir läuft der Schweiß, ich krieg die Panik und die Luft bleibt weg.

Das wird etwas besser, wenn die Hymne erklingt.

Aber ganz weg ist es erst dann, wenn wir ein Tor schießen. Aber dann ist urplötzlich alles wie weggeblasen. Ich soll gezweifelt haben?

TOOOOOOOOOR FÜR DIE BOOOORUSSSSIAAAA.

Ich doch nicht.

Düpp, düpp, düpp, düpp dü düpp, düpp düpp.....

Das Glücksgefühl entschädigt für alles. Könnte es doch in Zukunft etwas länger anhalten.

Na ja. Suchtverhalten eben.

Eines möchte ich noch loswerden. Wir wissen, wie machtlos die Spieler manchmal sein können. Trotz allen Willens. Trotz jedem Sprintes, jedes Zweikampfes. Es ist nicht so leicht, wie es vom Block her aussieht. Wir wissen das. Auch wenn es sich meist nicht so anhört. Klar wollen wir immer Siege. Und mittlerweile nützen auch Spiele wie das gegen die Bayern nichts mehr. Die Zeit ist dafür zu knapp. In der *Hinrunde* hat man solchen Spielen noch was abringen können. Da hätte man sagen können: „Siehe, es wird ein wenig besser“. Ein Aufwärtstrend ist erkennbar“. „Zumindest einen Punkt geholt“. (Anmerkung: Ich rede von der 2. Halbzeit)

Es ist jetzt aber schon März. Bayern war im November. Von nun an zählen *nur noch Siege*.

Und die werden kommen. Davon bin ich überzeugt. Wir bleiben drin. Weil wir in diese 1. Bundesliga gehören. Weil die Spieler, so wie die Situation derzeit ist, noch jede Woche eine neue Chance zur Verfügung haben. Weil es doch ihre Leidenschaft ist, Fußball zu spielen. Weil sie genauso süchtig sind. Weil sie eigentlich nie was Anderes machen wollten. Und weil sie nicht immer machtlos sind. Weil sie spüren, wenn es läuft. Und dann sind sie heiß. Und, weil sie einen anständigeren und ansehnlicheren Ball spielen können. Wenn sie wollen!

Klar. Wer das Schalkespiel überbewertet hat, tut dies auch bei der Wolfsburgbegegnung (von Spiel will ich hierbei nicht reden). Und der gibt mir natürlich nicht recht. Aber so, wie die anderen Mannschaften am „Schalkewochenende“ alle für uns gespielt haben, spielten sie eine Woche später alle gegen uns. Was sagt das aus? Für mich sagt es aus, das noch alles passieren kann.

Bekloppt, was!?

Euer Fuppe